

IHK-NETZWERK

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

ERGEBNISSE DES AUFTAKT-TREFFENS

14. FEBRUAR 2023
IHK AACHEN

Industrie- und Handelskammer
Aachen



Auftaktveranstaltung des IHK-Netzwerks Energie und Klimaschutz am 14. Februar 2023 in der IHK Aachen



Die Energiewende zukunftsfest gestalten. Das ist das erklärte Ziel des neuen IHK-Netzwerks Energie und Klimaschutz. Die mehr als 100 Teilnehmenden beim Auftakttreffen des IHK-Netzwerks Energie und Klimaschutz waren sich einig, dass dafür die Voraussetzungen in der Region schnell geschaffen werden müssen. Der Wille zur Zusammenarbeit wurde dabei in der Diskussion mehrfach hervorgehoben.

Die Voraussetzungen, in der Technologieregion Aachen besonders von den Chancen der Energiewende zu profitieren, sahen sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr positiv. Dennoch ist eine wettbewerbsfähige und verlässliche Energieversorgung mit Strom, Gas und zukünftig vermehrt mit Wasserstoff kein Selbstläufer. Das Stimmungsbild, ob die Energiewende in Deutschland gelingen kann, war daher auch gespalten. Nicht aber der Wille, alles daran zu setzen, dass vor Ort die notwendigen Weichenstellungen für das Gelingen der Energiewende vorgenommen werden sollen. Dies galt zum einen für die betriebliche Ebene und zum anderen für das Ziel, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte für mehr Energieeffizienz und die Erzeugung von Energie zu initiieren.

Allen voran die Zusammenarbeit in Gewerbegebieten verspricht hier großes Potenzial. Denn durch die zunehmend dezentral erzeugte Energie werden neue Infrastrukturen wie Wärmenetze, EE-Erzeugungsanlagen (Wind, PV, Biomasse, etc.), Elektrolyseure mit dazugehörigen lokalen Transportstrukturen und ggf. auch Abwärmennutzung erforderlich, die nur gemeinsam wirtschaftlich betrieben werden können.

Um die Energieversorgung in Aachen, der StädteRegion und den Kreisen Düren, Heinsberg und Euskirchen auch in Zukunft wettbewerbsfähig und zuverlässig abzusichern, wird die Zusammenarbeit mit den Energieversorgern und Netzbetreibern in der Region erfolgsentscheidend sein. Gemeinsam mit den energieintensiven Unternehmen, Projektierern aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, Hochschulinstituten und Wirtschaftsförderern wird also zukünftig noch enger zusammengearbeitet. Das neue IHK-Netzwerk bietet dafür eine Plattform.

Podiumsdiskussion:

Zukunft der Industrie im Raum Aachen – erfolgreich durch die Energiewende?!

Experten auf dem Podium:

Dirk Harten, Geschäftsführer, Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg

Andreas Maul, Bereichsleiter Vertrieb, STAWAG Stadtwerke Aachen AG

Georg Melchers, Geschäftsführer, BMR energy solutions GmbH, Geilenkirchen

Dietmar Wald, Key Account Manager, Ecoclean GmbH, Monschau

Schlaglicht auf die Ergebnisse der IHK-Energiebedarfsabfrage durch die BET GmbH

Die Wirtschaft in der Region will Energie sparen und klimaneutral werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen mehr als 3.000 Unternehmen aus energieintensiven Branchen nach deren Energiebedarf befragt. Mit ihrer Umfrage hat die IHK Aachen den Status quo des Energieverbrauchs, Möglichkeiten der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen und Zukunftsperspektiven für die Unternehmen erfasst. Die Umfrageergebnisse sind die Basis für die Arbeit des Netzwerks.

ENERGIEBEDARFSANALYSE KAMMERBEZIRK AACHEN

Im Oktober 2022 hat die IHK Aachen gemeinsam mit der BET eine Energiebedarfsanalyse im Kammerbezirk durchgeführt.



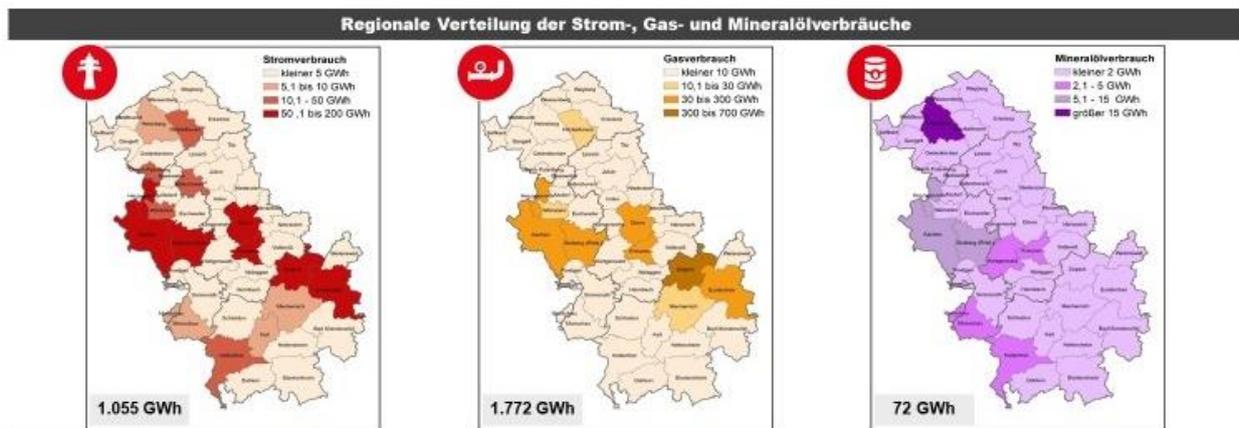
B E T

Energiebedarfsanalyse Kammerbezirk Aachen | Aachen, 14. Februar 2023

2

ENERGIEBEDARFSANALYSE KAMMERBEZIRK AACHEN

Die Energieverbräuche für die Medien Strom, Gas und Mineralöl wurden auf verschiedenen Ebenen ausgewertet, wodurch eine Aussage zur Verteilung der Verbräuche möglich ist



Die Verbrauchssituationen unterscheiden sich stark zwischen den unterschiedlichen Gemeinden
Einzelne Unternehmen weisen sehr hohe Verbräuche auf

B E T

Energiebedarfsanalyse Kammerbezirk Aachen | Aachen, 14. Februar 2023

3

Wie soll die Zusammenarbeit und gemeinsame Umsetzung der Aktivitäten im IHK-Netzwerk gestaltet werden?



Die vorgeschlagenen Formate wurden weitgehend als attraktiv bewertet. Die Weiterbildung für Mitarbeitende erscheint auf den ersten Blick nicht für alle wichtig, wobei in der Verteilung der Antworten auch eine Reihe von Nennungen im Bereich „ist mir wichtig“ platziert wurden.

Ihre Ideen & Fragen für unser Netzwerk

Offener Austausch aus dem Maschinenraum.	Best practice...voneinander lernen!	Teilnehmerliste
(Wie) wird die Politik (Stadt, Land und Bund) eingebunden?	Durchführung von Pilotprojekten	Zusammenarbeit konkretisieren und in die Tiefe gehen Regionale Lösungen individuell entwickeln
Austausch an praktische Beispielen Städte und Gemeinden einbeziehen Austausch mit Politik	Wie können sich lokale Unternehmen unkompliziert gegenseitig bei Energiefragen unterstützen?	Kleine lokale Gruppen bilden als Netzwerk
Verschiedene Formate für verschiedene Zielgruppen (Geschäftsführung, Technik etc.)	Unterstützung wie betriebe einheitlich Daten intern erheben zu Verbräuchen erhoben werden können um die Kollegen in die Erreichung von Zielen mit einzubinden	Wie kann man im Bereich Energieerzeugung Investoren finden
Innovationen aktiv durch Austausch und Kooperationen fördern und dadurch den Wettbewerbsvorteil der Region sichern und ausbauen	Fernziel: Gemeinsame Erarbeitung eines Positionspapiers gegenüber der Politik	Rückmeldungen für angegangene Projekte an die Teilnehmer, Offener Austausch
Wie kann erreicht bzw. verstärkt werden, das Abwarme besser auf den co2 Abdruck einzahlt?	Matching von gemeinsamen Akteuren, Empfehlungen für EE Projekten in Unternehmen	Austausch regelmäßig durchführen
Gemeinsame Projekte für Förderanträge, z.B. für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, identifizieren und gemeinsam umsetzen	Wie können best practices ermittelt und ausgerollt werden?	Austausch Umzugsbeispiele
Netzwerk-Gruppen in kleineren Gebieten auflisten zum Austausch auf kurzem Wege in Zusammenarbeit im großen Workflow	Leitungsgebundener H2-Transport beim lokalen Netzbetreiber kostengünstig möglich - Konditionen und Infos?	Wir können wir das Netzwerk nutzen, um schneller voranzukommen bzw. sprichwörtlich „Das Rad nicht mehrfach zu erfinden“
Einrichtung diverser themenspezifischen Arbeitsgruppen, Teilnehmerplattform erstellen	Klarer rausstellen welche Gruppen im Netzwerk bestehen und diese klarer zueinander positioniere. Also: Wer kann eigentlich was Leisten und ist Ansprechpartner?	Plattform für Angebot, Nachfrage, Projekte etc. schaffen.
Gezielte Impulsgruppen zu Pilotprojekten mit zukünftigem Leuchtturmcharakter bilden, die z B. plant, wo Elektrolyseure hin	Angebote mit Nachfrage der Energie zusammenbringen	Mitarbeiter motivieren. Ähnlich wie Energiescouts. Energieverbrauch prüfen
Die Daten über Verbräuche der Unternehmen nicht per Umfrage sondern digital über die Vnb erheben können um sinnvoll und schnell Entscheidungen abzuleiten	Angebot und Nachfrage auf lokaler Ebene zusammenbringen	



Coming soon:

Gegenwärtig werten wir die Umfrageergebnisse der Auftaktveranstaltung aus, werden aus dieser die nächsten Schritte für unsere gemeinsame Netzwerkarbeit ableiten und Sie kurzfristig darüber informieren.

Bitte notieren Sie sich den Termin für das nächste Netzwerktreffen in Präsenz:

**Dienstag, 13. Juni 2023,
15:00 – 17:00 Uhr
mit anschließendem Networking (Ende ca. 18:00 Uhr)
Zinkhütter Hof, Stolberg**

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6 –10
52062 Aachen
Internet: www.ihk.de/aachen

Verantwortlich:
Raphael Jonas, Christian Kolb, Daniel Borrmann, Kadir Kilit

Fotos:
© Andreas Herrmann, Portraitfotos Seite 11: © Heike Lachmann



Ansprechpartner für allgemeine Energiethemen
Daniel Borrmann

Tel.: +49 241 4460-276

E-Mail: daniel.borrmann@aachen.ihk.de



Ansprechpartner für allgemeine Energiethemen
Kadir Kilit

Tel.: +49 241 4460-278

E-Mail: kadir.kilit@aachen.ihk.de



Ansprechpartner für Hydrogen HUB Aachen / Wasserstoff
Fabian Müller-Lutz

Tel.: +49 241 4460-116

E-Mail: fabian.mueller-lutz@aachen.ihk.de